

HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 8/53

Montag, den 13.7.1953

Ist das Menschlichkeit?

Am 17. Juni wurde das Columbushaus am Potsdamer Platz in Brand gesteckt. Das Haus Vaterland ging in Flammen auf. Lastwagen und Personen-Kraftwagen wurden demoliert und angebrannt. Läden wurden geplündert und vieles andere mehr. Wer hat das getan?

Es waren verhetzte, demoralisierte jugendliche Arbeitslose aus Westberlin, die für Zigaretten oder einige Westmark den Auftrag und das Material zur Brandstiftung von amerikanischen Offizieren erhielten.

Ist das Menschlichkeit?

Jetzt bietet die amerikanische Regierung, die nicht in Unkenntnis ist von der Handlungsweise ihrer Offiziere in Westberlin, der sowjetischen Regierung für 15 Millionen Dollar Lebensmittel für die "notleidende Bevölkerung der Ostzone" an.

Ist das Menschlichkeit?

Die erste Handlung war ein Verbrechen und die zweite Handlung soll zu weiteren Verbrechen führen. Welche Heuchelei liegt in diesem Angebot. Seit Jahren versucht man die wirtschaftliche Entwicklung unserer Deutschen Demokratischen Republik durch die Unterbindung der Handelsbeziehungen mit Westdeutschland und den westlichen Ländern abzuschneiden.

Das wissen wir in unserem Betrieb am allerbesten. Mit welchen Schwierigkeiten mussten wir um die Erfüllung unseres Produktionsplanes kämpfen, weil uns die Amerikaner daran hinderten, einige Materialien aus Westberlin und westdeutschland zu beziehen. Das Ziel der Politik war, uns in Hunger und Elend zu bringen. Das ha-

ben sie nicht geschafft. Wir haben mit eigener Kraft unter Hilfe der grossen Sowjetunion unseren Aufbau durchgeführt. Bei uns gibt es keinen Hunger. Gewiss ist noch nicht alles in unserer Versorgung so, wie wir es wünschen und wir haben viele Forderungen, aber diese lösen wir selbst und unsere Freunde unterstützen uns dabei. Wir pfeifen auf die amerikanischen Lebensmittel, an denen Blut und Sprengstoff klebt, mit denen man in unserer Bevölkerung Hass und Missgunst säen will, um neue Provokationen wie am 17. Juni zu starten.

Wieviel Not und Elend gibt es in der kapitalistischen Welt - bei den Arbeitslosen in Westberlin, Westdeutschland, Italien und Frankreich, bei den hungernden Arbeitern in Südamerika und den Vereinigten Staaten selbst. Dieses Elend rührt sie nicht. Aber sie wollen politische Geschäfte mit Lebensmitteln machen.

Wenn die amerikanische Regierung der Welt noch einen Funken von Menschlichkeit zeigen will, dann soll sie sofort, dafür sorgen, dass die koreanischen Frauen und Kinder nicht mehr durch Napalm-Bomben und Pest-Bazillen zugrunde gehen.

Wir fordern unsere Kollegen auf: Gebt der amerikanischen Regierung eine eindeutige Antwort auf ihre Heuchelei und ihre verbrecherische Politik.

Zeigt unseren Stolz und unsere Menschenwürde und diskutiert in allen Abteilungen über die schändlichen Absichten dieses Angebotes.

Erst einarbeiten.

Auf ihrer Versammlung vertraten die Kolleginnen der Kathode die Meinung, dass die neueingestellten Kolleginnen erst dann, wenn sie die Arbeit vollkommen beherrschen in der 3. Schicht arbeiten sollten.

Von der Werkleitung erfahren wir: Die Führungskräfte der Kathode werden angewiesen, neueingestellte Kolleginnen erst in die 3. Schicht zu überführen, wenn sie grundsätzlich mit der Arbeit vertraut sind, und sie nicht gleich so ohne grosse Betreuung, wie diese in der Nachtschicht auch nicht möglich ist, in dieselbe einzugliedern.

Was wäre wenn!

In der Presstellerfertigung ist das Getriebe eines Automaten zum Umbau weggegeben worden, Termin für den Einbau war der 10.7. Am 10.7. schreibt Kollege Mogge ein Fernschreiben zu der entsprechenden Firma und fordert einen Monteur an. Wenn die Firma jetzt termingerecht das Getriebe geliefert hätte, dann hätte der Monteur gefehlt! Kollege Mogge, das hätte einen weiteren Planausfall bedeutet! So kann man nicht für einen reibungslosen Produktionsablauf sorgen.

Zum davonlaufen.

Manche Sprecher des Betriebsfunks haben eine angenehme Sprache und zwingen einfach zum Zuhören. Manchmal aber ist es zum davonlaufen. Es muss doch möglich sein, Sprechproben von den ein-

zelnen Sprechern zu machen und so einen bestimmten Kreis von Sprechern zu haben.

Pionierlager Kalinin am Frauensee eröffnet.

Am gestrigen Tage wurde unser Pionierlager am Frauensee eröffnet. Durch die Fürsorge von Partei und Regierung können hier 700 Jungen und Mädels ihre Ferien unbeschwert bei Spiel und Sport verbringen. Ausserdem finden in unserem Ferienheim Neuhaus an der Ostsee jetzt ebenfalls unsere Jüngsten Freude und Erholung.

Dann an die Werkleitung wenden.

In der Versammlung der Abt. Wiedergewinnung, klagte Kollegin Küster über Schwierigkeiten bei der Erlangung des Durchschnittsverdienstes für schwangere Kolleginnen, wenn sie an einen anderen Arbeitsplatz versetzt werden. Wir erfahren von der Sofortkommission dazu: Alle Kolleginnen, die aufgrund ihrer Schwangerschaft Schwierigkeiten mit ihrem Lohn haben, werden gebeten, dies unverzüglich der Werkleitung mitzuteilen. Es kann sich hierbei nur um eine Unklarheit der Kst. - bzw. Abt.-Leiter handeln, da in jedem Fall, wo aus gesundheitlichen Rücksichten eine schwangere Kollegin an einen anderen Arbeitsplatz gesetzt wird, ihr Durchschnittsverdienst weiter gezahlt werden muss.